

Die Nachtigallen

von Joseph von Eichendorff

Notizen / Anmerkungen

1 Möcht wissen, was sie schlagen
2 So schön bei der Nacht,
3 's ist in der Welt ja doch niemand,
4 Der mit ihnen wacht.

5 Und die Wolken, die reisen,
6 Und das Land ist so blaß,
7 Und die Nacht wandert leise
8 Durch den Wald übers Gras.

9 Nacht, Wolken, wohin sie gehen,
10 Ich weiß es recht gut,
11 Liegt ein Grund hinter den Höhen,
12 Wo meine Liebste jetzt ruht.

13 Zieht der Einsiedel sein Glöcklein,
14 Sie höret es nicht,
15 Es fallen ihr die Löcklein
16 Übers ganze Gesicht.

17 Und daß sie niemand erschreckt,
18 Der liebe Gott hat sie hier
19 Ganz mit Mondschein bedeckt,
20 Da träumt sie von mir.

Das Gedicht „[Die Nachtigallen](#)“ von [Joseph von Eichendorff](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Joseph von Eichendorff	Titel	„Die Nachtigallen“
Verse	20	Wörter	101
Strophen	5		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?
